

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 01.01.2014 - 31.12.2014 des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud der Stadt Köln

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud	10.10.2017
Finanzausschuss	13.11.2017
Rat	14.11.2017

Beschluss:

1. Der Rat stellt gemäß § 5 Abs. 1 c der Betriebssatzung der Stadt Köln für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud in Verbindung mit § 26 Abs. 2 EigVO NRW den mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 28.07.2017 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Nawrot & Partner GmbH, Köln, versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2014 sowie den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 01.01.2014 bis 31.12.2014 fest.
1. Der Überschuss des Wirtschaftsjahres vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014 in Höhe von EUR 366.278,98 wird mit dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 762.648,47 verrechnet. Der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.128.927,45 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.
3. Dem Betriebsausschuss wird Entlastung erteilt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Begründung

Die Betriebsleitung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud fasst den geprüften Jahresabschluss und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014 wie folgt zusammen:

Ergebnisentwicklung 2014

Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten wurde das Wirtschaftsjahr 2014 mit einem Überschuss in Höhe von TEUR 366 (im Vorjahr in Höhe von TEUR 48) abgeschlossen.

Das Jahresergebnis entwickelte sich wie folgt:

	Ist 2013	Ist 2014	Abweichung	Ist 2013	Ist 2014	Abweichung
	inkl. Sonderausstellungen			ohne Sonderausstellungen		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.812	4.448	-364	4.362	4.066	-296
Privatrechtliche Leistungsentgelte	735	1.081	+346	436	589	+153
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	61	29	-32	61	22	-39
Sonstige ordentliche Erträge	208	36	-172	65	36	-29
Ordentliche Erträge	5.816	5.594	-222	4.924	4.713	-211
Personalaufwendungen	1.339	1.372	+33	1.311	1.372	+61
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.281	2.741	-540	2.304	1.860	-444
Bilanzielle Abschreibungen	731	731	+0	731	731	+0
Transferaufwendungen	134	146	+12	134	146	+12
Sonstige ordentliche Aufwendungen	285	240	-45	285	240	-45
Ordentliche Aufwendungen	5.770	5.230	-540	4.765	4.349	-416
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	46	364	+318	159	364	+205
Finanzergebnis	2	2	+0	3	2	-1
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	48	366	+318	162	366	+204

Ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus dem Sonderausstellungs- und Projektbereich sind die Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen um TEUR 296 gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die Verminderung des Betriebskostenzuschusses für den Museumsbetrieb gegenüber dem Vorjahr um TEUR 294 als Folge des Wegfalls eines in 2013 zugewendeten Mehrbetrags für die Sanierung der RLT-Anlage zurückzuführen.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte sind gegenüber 2013 um TEUR 153 gestiegen; der Anstieg entfällt im Wesentlichen auf Mehreinnahmen im Bereich der Eintrittsgelder (TEUR +107) und der Ausstellungsgebühren (TEUR +40).

Im Bereich der Aufwendungen sind vor allem die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um TEUR 444 zurückgegangen, was im Wesentlichen auf geringere Unterhaltsaufwendungen im Bereich der Grundstücke und Gebäude (TEUR -178), gesunkene Bewirtschaftungskosten (TEUR -128) und Kosten für sonstige Dienstleistungen (TEUR -136) zurückzuführen ist.

Zusammengefasst lässt sich die Gesamtveränderung des Jahresergebnisses 2013/2014 wie folgt darstellen:

	Veränderung TEUR
Ergebniswirksame Verminderung Betriebskostenzuschuss	-294
Erhöhung privatrechtliche Leistungsentgelte	153
Verringerung Kostenerstattungen, Kostenumlagen und sonstige Erträge	-68
Erhöhung Personalkosten	-61
Verminderung Unterhaltungskosten Gebäude	178
Verminderung Bewirtschaftungskosten	128
Verminderung sonstige Dienstleistungen	136
Erhöhung Transferaufwendungen Museumsdienst	-12
Verringerung Versicherungsbeiträge	43
Sonstige Veränderungen	1
Verschlechterung Jahresergebnis Museumsbetrieb	204
Verbesserung Jahresergebnis Ausstellungs-/Projektbereich	114
Veränderung Jahresergebnis gesamt	318

Vermögenslage 2014

Die Vermögens- und Kapitalsituation des Museums zum 31.12.2014 stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

Aktiva			Passiva		
	31.12.2013	31.12.2014		31.12.2013	31.12.2014
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
Anlagevermögen	688.941	688.406	Eigenkapital	86.863	87.230
Umlaufvermögen	8.766	5.178	Sonderposten	604.419	604.242
Rechnungsabgrenzung	162	175	Rückstellungen	1.592	1.020
			Verbindlichkeiten	1.048	1.090
			Rechnungsabgrenzung	3.947	177
	697.869	693.759		697.869	693.759

Finanzlage 2014

Die Finanzlage des Museums entwickelte sich in 2014 wie folgt:

	2014 TEUR
Anfangsbestand Finanzmittel	4.278
Einzahlungsüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	185
Auszahlungsüberschuss aus Investitionstätigkeit	-76
Endbestand liquide Mittel per 31.12.2014	4.387

Im Rahmen der Verwaltungstätigkeit des Museums reichten die laufenden Einzahlungen auch im Wirtschaftsjahr 2014 (TEUR 5.254) aus, um die laufenden Auszahlungen (TEUR 5.069) abzudecken, sodass sich ein finanzwirtschaftlicher Überschuss in Höhe von TEUR 185 einstellte. Für Investitionen wurden im Wirtschaftsjahr 2014 insgesamt TEUR 207 - und damit TEUR 76 weniger als geplant - verausgabt; davon wurden TEUR 131 bezuschusst, wobei es sich ausschließlich um geschenkte Kunstgegenstände handelte. Der Saldo aus Investitionstätigkeit betrug somit TEUR -76.

Insgesamt hat das Museum im Wirtschaftsjahr 2014 damit einen Finanzmittelüberschuss in Höhe von TEUR 109 erwirtschaftet, welcher der Veränderung des Finanzmittelbestandes in der Bilanz zum 31.12.2013 (TEUR 4.278) und zum 31.12.2014 (TEUR 4.387) entspricht.

Bei der Beurteilung des frei verfügbaren Liquiditätsbestands zum 31.12.2014 in Höhe von TEUR 3.420 (ohne die Mittel des Stiferrates) ist weiterhin zu berücksichtigen, dass liquiditätsbelastende Maßnahmen im Zusammenhang mit den im Rahmen der Ausgliederung von der Stadt übernommenen Instandhaltungsverpflichtungen mit einem Restvolumen von rd. TEUR 580 in 2014 noch nicht durchgeführt wurden. Darüber hinaus ist zu bedenken, dass die liquiden Mittelbestände zum Teil aus den nicht auszahlungswirksamen Abschreibungen auf das Museumsgebäude angespart wurden. Um hier einen Substanzverzehr zu vermeiden, müssten diese Mittel vom Museum für künftige Reinvestitionen vorgehalten werden.

Voraussichtliche Entwicklung 2015

Vor dem Hintergrund des am 5.2.2015 vom Rat beschlossenen Wirtschaftsplans für 2015 zeichnet sich für dieses Wirtschaftsjahr ein negatives Jahresergebnis in Höhe von rd. TEUR 190 ab. Die geplante Ertragslage 2015 stellt sich im Vergleich zu 2014 wie folgt dar:

	Ist 2014	Plan 2015	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.448	4.515	+67
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.081	965	-116
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29	32	+3
Sonstige ordentliche Erträge	36	0	-36
Ordentliche Erträge	5.594	5.512	-82
Personalaufwendungen	1.372	1.573	+201
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.741	2.738	-3
Bilanzielle Abschreibungen	731	735	+4
Transferaufwendungen	146	155	+9
Sonstige ordentliche Aufwendungen	240	502	+262
Ordentliche Aufwendungen	5.230	5.703	+473
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	364	-191	-555
Finanzergebnis	2	1	-1
Ordentliches Ergebnis	366	-190	-556
Außerordentliches Ergebnis	0	0	+0
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	366	-190	-556

Im Rahmen dieser Ergebnisplanung hat das Museum in 2015 u.a. folgende Sonderausstellungen und Projekte geplant und zwischenzeitlich realisiert:

- Werner Herzog & Hercules Segers: Seelenlandschaften (14.4. bis 12.7.2015),
- Mit den Impressionisten entlang der Seine – Eine Reise durch die eigene Sammlung (19.5. – 27.9.2015),
- Schalcken – Gemalte Verführung (25.9.2015 – 24.1.2016),
- Giovanni Maria Morandi – Ein Barockkünstler in Rom (2.4. – 28.6.2015; Graphisches Kabinett),
- Amor & Psyche – Über das Begehren (10.7. – 25.10.2015; Graphisches Kabinett) sowie
- Provenienz Macht Geschichte – Ankäufe deutscher Zeichnungen des 19. Jahrhunderts im Nationalsozialismus (6.11.2015 – 31.1.2016).

Auf der Grundlage des Wirtschaftsplans für 2015 wird im Bereich der Sonderausstellungen und Projekte erwartet, dass bei den Erträgen die Zuwendungen und allgemeinen Zulagen um TEUR 105 zurückgehen, während für die privatrechtlichen Leistungsentgelte ein Zuwachs von TEUR 55 prognostiziert wird. Der Rückgang der Zuwendungen und allgemeinen Zulagen ist darauf zurückzuführen, dass gegenüber dem Vorjahr um TEUR 37 geringere städtische Zuschussmittel in Anspruch genommen werden sollen und ein Rückgang der Fördermittel um TEUR 68 erwartet wird. Gleichzeitig wird damit gerechnet, dass sich die privatrechtlichen Leistungsentgelte vor allem infolge deutlich gesteigener Ausstellungsgebühren um TEUR 55 erhöhen.

Die Aufwendungen für die Sonderausstellungen und Projekte verteilen sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen wieder auf die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, in 2015 aber auch auf Personalaufwendungen sowie sonstige betriebliche Kosten.

Insgesamt haben die Sonderausstellungen und Projekte damit folgenden Einfluss auf das geplante Jahresergebnis 2015:

	Ist 2014	Plan 2015	Abwei- chung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	382	277	-105
Privatrechtliche Leistungsentgelte	492	547	+55
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7	0	-7
Sonstige ordentliche Erträge	0	0	+0
Ordentliche Erträge	881	824	-57
Personalaufwendungen	0	80	+80
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	881	740	-141
sonstige Aufwendungen	0	4	+4
Ordentliche Aufwendungen	881	824	-57
Jahresergebnis Ausstellungs-/Projektbereich	0	0	+0

Der um die Erträge und Aufwendungen des Sonderausstellungs- und Projektbereichs bereinigte Vergleich des Wirtschaftsplans 2015 mit dem Ist-Ergebnis 2014 stellt sich danach wie folgt dar:

	Ist 2014	Plan 2015	Abwei- chung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.066	4.238	+172
Privatrechtliche Leistungsentgelte	589	418	-171
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22	32	+10
Sonstige ordentliche Erträge	36	0	-36
Ordentliche Erträge	4.713	4.688	-25
Personalaufwendungen	1.372	1.493	+121
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.860	1.998	+138
Bilanzielle Abschreibungen	731	735	+4
Transferaufwendungen	146	155	+9
Sonstige ordentliche Aufwendungen	240	498	+258
Ordentliche Aufwendungen	4.349	4.879	+530
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	364	-191	-555
Finanzergebnis	2	1	-1
Jahresergebnis Museumsbetrieb	366	-190	-556
Jahresergebnis Ausstellungs-/Projektbereich	0	0	+0
Jahresergebnis gesamt	366	-190	-556

Auf der Grundlage des Wirtschaftsplans für 2015 ist im Bereich der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ein Ertragszuwachs um TEUR 172 zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf eine Erhöhung des Betriebskostenzuschusses um TEUR 202 bei gleichzeitigem Rückgang der Fördergelder und Spenden (TEUR -30) zurückzuführen ist. Die erwartete Verminderung der privatrechtlichen Leistungsentgelte entfällt mit TEUR 110 auf Eintrittsentgelte der Ständigen Sammlung und mit TEUR 40 auf Ausstellungsgebühren für die Ständige Sammlung, während sonstige Leistungsentgelte minimal steigen (TEUR +1). Insgesamt fallen die kalkulierten ordentlichen Erträge des Museumsbetriebs um TEUR 25 (= -0,5%) geringer aus, als die Vorjahreserträge.

Im Bereich der Aufwendungen ist mit einer Erhöhung der Personalaufwendungen um TEUR 121 nicht zuletzt infolge höherer Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung der Mitarbeiter zu rechnen. Die Mehrkosten bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von TEUR 138 sind vor allem auf gestiegene Unterhaltskosten des beweglichen Vermögens um TEUR 36, höhere Bewirtschaftungskosten (TEUR +58) sowie gestiegene Kosten für sonstige Dienstleistungen (TEUR +67) zurückzuführen, denen Einsparungen beim Grundstücksunterhalt (TEUR -8) und den

sonstigen Sachleistungen (TEUR -15) gegenüberstehen. Die erwartete Erhöhung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen (TEUR +258) ist maßgeblich auf gestiegene Versicherungsbeiträge (TEUR +252) zurückzuführen.

Insgesamt würden damit die ordentlichen Aufwendungen des Museumsbetriebs deutlich (TEUR +530 bzw. +12,2%) über den Vorjahresaufwendungen liegen.

Nachdem das Wirtschaftsjahr 2014 mit einem bilanziellen Überschuss in Höhe von TEUR 366 abgeschlossen werden konnte, der zu einem Bilanzgewinn per 31.12.2014 in Höhe von TEUR 1.129 führte, würde das Wirtschaftsjahr 2015 mit dem Planergebnis in Höhe von TEUR -190 diesen Bilanzgewinn entsprechend reduzieren.

Für die nähere Zukunft (2016 – 2018) werden nach aktuellem Kenntnisstand unter anderem durch die nach wie vor bestehende Kürzung des Betriebskostenzuschusses weiterhin negative Jahresergebnisse prognostiziert. Dadurch besteht zwar noch keine existenzielle Gefährdung der Vermögens- und Finanzlage des Museums, da das Museum - vor allem wegen der von der Stadt übertragenen hochwertigen Kunstbestände - über ein recht hohes Eigenkapital (per 31.12.2014 TEUR 87.230) und zusätzlich über eine gute Liquiditätsausstattung (per 31.12.2014 TEUR 4.387) verfügt. Mittel- und langfristig muss jedoch ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt werden, da ansonsten die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Museums z.B. dahingehend beeinträchtigt wäre, dass die notwendigen liquiden Mittel für Instandhaltungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen fehlen. Die Betriebsleitung weist deshalb nachdrücklich darauf hin, dass weitere Einsparmaßnahmen dort an ihre Grenzen stoßen, wo sie eine substantielle Gefährdung des Museumsauftrags zur Folge hätten.

Dem Beschlussvorschlag sind folgende Anlagen beigefügt:

1. Jahresabschluss zum 31.12.2014, bestehend aus

Bilanz zum 31.12.2014	Anlage I, Seite 1
Ergebnisrechnung für das Wirtschaftsjahr 01.01.2014 – 31.12.2014	Anlage I, Seite 2
Finanzrechnung für das Wirtschaftsjahr 01.01.2014 – 31.12.2014	Anlage I, Seite 3
Anhang für das Wirtschaftsjahr 01.01.2014 – 31.12.2014	Anlage I, Seite 4 – 20

2. Lagebericht für das
Wirtschaftsjahr 01.01.2014 – 31.12.2014 Anlage II, Seite 1 - 24

3. Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Nawrot & Partner GmbH,
Köln, vom 28.07.2017 Anlage III

4. Vorschlag über die Verwendung des Überschusses
für das Wirtschaftsjahr
vom 01.01.2014 – 31.12.2014 Anlage IV

Von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA NRW) wurde am 16.08.2017 schriftlich mitgeteilt, dass der Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer ohne Ergänzung übernommen wird.